

rotem Fleuronneebeatz; Texteinschübe auf den Rändern  
rot gerahmt . Bl. 234<sup>r</sup> gebräunt und wasserfleckig.

Bisherige mod. Zählung fehlerhaft (1 Blatt übergangen) .  
stark beschädigter, nachgedunkelter, ursprünglich hellbrauner  
Kalbslederband des 15. Jhs. aus einer Frankfurter Werkstatt  
mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln (Werkstatt B, benutzt  
die Stempelformen B1 - B2; zugehörige Einbände und zu den  
Stempelmotiven s. unter Ms. Barth. 14) . je 5 Beschläge .  
Langriemenschließen bis auf Ansätze und Dornlochfassungen  
verloren . Kettenspuren . auf dem Vorderdeckel Titelschild  
des 15. Jhs. (unter Hornfenster): Summa Matrimonii Magistri  
Tancredi. Item Reportorium Magistri Guilhelmi de duranti. Item  
Questiones magistri Joh. de deo. Item Tractatus domini de  
digni super tytulo de Regulis Iuris. Item de modo seruandi  
quodlibet [?] Interdictum. Item Casus decretalium a Bernardo  
pap. ep. plura rep<sup>l</sup>otati . Spiegel des Vorderdeckels Bruch-  
stück (Pergament) einer Abschrift eines Rechtsgutachtens des  
13./14. Jhs. zu einem gerichtlichen Wiederaufnahmeverfahren;  
Parteien: ex parte domini Ottonis de flugelauwe [?] contra  
excepciones fratris Nycolai hospital<arii>; weiter werden  
genannt ein abbas sancti Burcardi, eine ecclesia in Crutheim  
(Krautheim, Krs. Buchen ?) und der Bischof von Basel als  
gerichtliche Vorinstanz. Aussteller: Manegoldus (von Neuen-  
burg, 1287-1303), Bischof von Würzburg . Spiegel des Rück-  
deckels sowie Nachsatzblatt ein Pergamentdoppelblatt; auf  
seiner Rectoseite (oberer Rand teilw. weggeschnitten)  
iuristische Notiz des 15. Jhs. über die Zahlung von Pfründen  
unter Hinzufügung einzelner Quellenbelege aus den Digesten  
und Liber Sextus pro ticio [canonico]: extra de preb. c. si  
tibi concesso (VI<sup>o</sup> 3. 4. 26).

Von den einzelnen Teilen der Hs. befand sich vermutlich Teil  
II und das Vorsatzblatt in der ersten Hälfte des 14. Jhs. im  
Besitz der Bamberger Stiftskirche St. Stephan; darauf deuten